



Akt. 10.03.09; 21:28 Pub. 10.03.09; 23:00

FÜR BANKER

Ex-Bankerinnen eröffnen Krippe beim Paradeplatz

von David Torcasso

Beim Paradeplatz entsteht eine zweisprachige Kinderkrippe. Banker können so ihre Sprösslinge gleich nach der Arbeit abholen.

In der Schweiz fehlen laut Studien noch immer über 120 000 Kinderbetreuungsplätze. Zwei ehemalige Bankerinnen der CS und der UBS möchten das ändern: Sie eröffnen am 17. August die Kindertagesstätte Globegarden hinter einem UBS-Gebäude beim Paradeplatz. Mitten im Finanzzentrum werden die Kinder nicht nur betreut, sondern lernen auch nach dem kantonalen Lehrplan für die Kindergartenstufe.



«Der Unterricht findet dabei immer in Deutsch und Englisch statt», sagen die Gründerinnen Christina Weber (28) und Kristina Hempel (29). Und das an fast 365 Tagen von 7 bis 21 Uhr. «Die Eltern können ihre Kinder gleich nach Feierabend abholen, nur einige Meter vom Arbeitsplatz entfernt», sagt Hempel. Die zwei HSG-Absolventinnen sprechen sowohl Expats – also mobile Ausländer, die hier in der Finanzbranche arbeiten – als auch Berufstätige und Alleinerziehende an. Ein Tag Betreuung soll rund 125 Franken kosten. Die Krippe bietet Platz für 32 Kinder ab zwei Jahren. Neben Eltern interessieren sich bereits auch zahlreiche Unternehmen für das Angebot. Denn immer mehr möchten «die Kinderbetreuung für Mitarbeiter outsourcen», sagt Weber. Läuft es in Zürich gut, gibt es bereits Pläne für Basel, Genf und Zug.